

Pro Coesfeld e. V.

An den Bürgermeister der Stadt Coesfeld
Markt 8

48653 Coesfeld

01.02.05

**Bezirksausschuss 10.02.05
Einbau von Straßenschwellen vor dem Kindergarten Lindenstraße in Lette**

Sehr geehrter Herr Öhmann,

für die Sitzung des Bezirksausschusses Lette am 10.02.05 wird der folgende Antrag zur Tagesordnung gestellt:

Die Bezirksvertretung Lette der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld beantragt den Einbau von Straßenschwellen vor dem Kindergarten an der Lindenstraße in Lette, ersatzweise eine Querungshilfe im Mündungsbereich Peilsweg oder Umstellung der Ampelanlage an der Einmündung Lindenstraße-Durchgangsstraße auf Anforderung.

Begründung:

Die Verlagerung des Kindergartens von der Lindenallee an die Lindenstraße hat sich inzwischen als problematische Entscheidung erwiesen. Durch das relativ starke Verkehrsaufkommen auf der Lindenstraße und die häufig unangepasste Geschwindigkeit der Fahrzeuge sind vor allem die Kinder einem hohen Unfallrisiko ausgesetzt. Zusätzlich liegt der Kindergarten auch noch im Strahlungsfeld der in nächster Nähe im Kirchturm installierten Mobilfunkantenne.

Die angebrachte Beschilderung (Zeichen 274, Zeichen 136 und Hinweisschild "Kindergarten") erfüllt ihren Zweck eindeutig nicht, da die Beschilderung von nahezu allen Autofahrern völlig ignoriert wird. Zudem ist die Beschilderung für Rechtsabbieger aus dem Peilsweg schwer erkennbar.

Die seitens der Verwaltung in der Sitzung am 02.12.2004 angekündigten Geschwindigkeitskontrollen wurden bisher nicht durchgeführt, sie würden auch bei der vorlaufenden Beschilderung in einer rechtlichen Grauzone münden.

Der von der Verwaltung in der Sitzung am 02.12.2004 genannte Preis von ca. 20.000 ? hält einer kritischen Nachprüfung nicht stand, da Schwellen nach unseren Recherchen für ca. 1500 ? beschaffbar sind. Der Einbau kann durch den städtischen Bauhof, erforderlichenfalls auch durch Eltern und Pro Coesfeld nach Angabe des Straßenverkehrsamtes erfolgen, da die Schwellen nur aufgenagelt werden müssen. Vor dem Hintergrund der desaströsen finanziellen Situation der Stadt Coesfeld beantragt Pro Coesfeld bewußt nur den Einbau von Schwellen vor dem Kindergarten Lindenstraße, weil dort das höchste Gefährdungspotential für die Kinder gegeben ist. Pro Coesfeld sieht in den Schwellen eine preiswerte und äußerst effektive Maßnahme, um Autofahrer zu einer im Bereich des Kindergartens angepassten

Geschwindigkeit zu zwingen.

Die in der Sitzung am 02.12.2004 angeführte Komforteinbuße als Ablehnungsgrund ist einem uneinsichtigen Autofahrer vor dem Hintergrund einer Verletzung von Kindern mit möglicher Todesfolge durchaus zumutbar. Auch ist die ins Feld geführte Lärmbelastung dem Betreiber des Kindergartens zumutbar, da das Geräuschniveau durch die erzwungene geringe Geschwindigkeit abgesenkt wird, zudem im eigentlichen Schwellenbereich kein Anwohner existiert.

Die Schwellen sollten nur eine Breite von ca. 1,75 m aufweisen (so kann dieser Bereich durch den ÖPNV problemlos durchfahren werden), andererseits aber die Spurbreite normaler Personenkraftwagen überschreiten.

Im Abbiegungsfall wird alternativ eine Querungshilfe im Bereich der Einmündung Peilsweg beantragt. Durch diese Maßnahme wird Eltern und Kindern ebenfalls die Überquerung der Lindenstraße deutlich erleichtert, da nur noch etwa die halbe Fahrbahnbreite überwunden werden muß, gleichzeitig der Einblick in das Verkehrsgeschehen erleichtert wird. Die in Richtung Ampel - also unmittelbar vor dem Kindergarten - fahrenden Fahrzeuge müssen ihre Geschwindigkeit reduzieren, da sie kurzzeitig auf die Gegenfahrbahn ausweichen müssen. Auch diese Maßnahme ist durch Verwendung aufnehmbarer Straßenborde kostengünstig zu realisieren.

Die beiden vorstehend beantragten Maßnahmen sind bei einem angedachten zukünftigen Ausbau der Lindenstraße als Tempo 30 Zone leicht zu beseitigen.

Als zweite Alternative beantragt Pro Coesfeld den Umbau der Ampelanlage an der Einmündung Lindenstraße-Durchgangsstraße auf Anforderung. Durch die ständig signalisierte Rotphase wird die Gefahr einer beschleunigten Fahrweise bei sich abzeichnender Grün- / Gelbphase reduziert, zumindest für die bei vorhandener Rotphase anfahrenden Fahrzeuge.

Für die Fraktion


i.A. Ulrike Hemker